

Herbert Cysarz

lehrete an den Universitäten Wien, Prag, München als Ordinarius für neuere Germanistik und vergleichende Literaturgeschichte. (Leitzer) Scherer-Preis 1923 der Berliner Akad. der Wiss., Eichendorff-Preis 1938 der J. W. Goethe-Stiftung, Großer Kulturpreis 1961 der Sudetendeutschen Landsmannschaft.

Bibliographie bis 1956 in „Grenzfall der Wissenschaft: Herbert Cysarz“, Frankfurt 1957. Seitherige Bücher: „Individuelle und kollektive Ethik“ (1958), „Die dichterische Phantasie Fr. Schillers“ (1959), „Das deutsche Nationalbewußtsein“ (1961), „Prag im deutschen Geistesleben“ (1961) und viele Aufsätze mehr.

Carl Haensel

Als Schriftsteller durch Romane und durch seine Essays bekannt. Erster Roman: „Der Kampf ums Matherhorn“ (1928), Welt-erfolg mit mehrfachen Verfilmungen; jüngstes Buch: „Das war Münchenhausen“ (1961). Fachjurist für Urheber- und Rundfunkrecht, jüngste Veröffentlichung: „Volksbewegung Rundfunk“ (1962). Universitätsprofessor, Wohnsitz Überlingen, Bodensee.

Lutz Mackensen

lehrete an den Universitäten Heidelberg, Greifswald, Riga (Herder-Hochschule), Gent, Posen.

Mitglied der Vetenskaps Societeten in Lund.

Leiter der „Deutschen Presseforschung“ in Bremen (seit 1957), Obmann des Ausschusses „Sprache und Technik“ im VDI, Düsseldorf,

Herausgeber der Sammlung Dieterich (seit 1961).

Seine zahlreichen Bücher und Aufsätze zur Sprachgeschichte der Gegenwart, zur Literaturgeschichte des Mittelalters und zur deutschen Volkskunde sind in Kürschners Gelehrten-Lexikon verzeichnet.

Hans Georg Schachtschabel

ordentlicher Professor der Volkswirtschaftslehre an der Wirtschaftshochschule Mannheim. Mitglied des Gemeinderats der Stadt Mannheim, des Aufsichtsrats der Badischen Anilin- und Sodafabrik Ludwigshafen/Rh., der Motoren-Werke Mannheim AG. und der Brohital AG., Burgbrohl (Bezirk Koblenz).

Veröffentlichungen in in- u. ausländischen Zeitschriften. Letztes Buch: „Automation in Wirtschaft und Gesellschaft. Hamburg 1961.

EINLADUNG ZUR AKADEMIESITZUNG

der Humboldt-Gesellschaft

Am Sonnabend, dem 8. Dezember 1962, sprechen in Essen, Hindenburgstraße 83, von 15.45 - 19.00 Uhr die

Professoren

Dres. Schachtschabel, Mackensen und Cysarz

zu dem Generalthema:

Das Menschenbild der Gegenwart

Wir setzen damit die Vortragsreihe fort, die wir am 12. Mai und 26. Oktober 1962 in Mannheim begonnen haben. Eine kurze Einführung ins Sitzungsthema gibt der Präsident Prof. Dr. Carl Haensel.

Jedermann ist herzlich willkommen, auch ohne Einladung.
Der Eintritt ist frei.

Humboldt-Gesellschaft

für Wissenschaft, Kunst und Bildung e. V.

Prof. Dr. Carl Haensel, Dr. Herbert Kessler

Prof. Dr. Walter Thoms

Akademlesitzung der Humboldt-Gesellschaft

Ort: Essen, „Haus des Jungen Mannes - CVJM“, Hindenburgstraße 83 (etwa 8 Minuten vom Hauptbahnhof entfernt, Eingang zwischen dem Autohaus Waibel und einem an der Ecke befindlichen Schaufenster des Autohauses Kahage).

Zeit: Beginn 15.45 Uhr. Jeder Vortrag dauert 50 Minuten. Nach dem zweiten Vortrag kurze Pause. Beginn des letzten Vortrags 18.10 Uhr, Ende 19.00 Uhr.

Geselliges Beisammensein:

Nach der Akademiesitzung essen wir im Hotel Handelsloft zu Abend und treffen uns in diesem Konferenzzimmer etwa ab 20.15 Uhr in zwangloser Form zu Gesprächen. Auch hierzu laden wir ein. Den Teilnehmern wird so eine Begegnung mit den Vortragenden sowie mit dem Vorstand und weiteren Mitgliedern der Gesellschaft ermöglicht. Der geschäftsführende Vorsitzende, Rechtsanwalt Dr. jur. Herbert Kessler, wird den Charakter

ter der Humboldt-Gesellschaft mit einigen Worten umreißen.

Von **Dr. Herbert Kessler, Mannheim, U3 16**, sind die Satzung der Humboldt-Gesellschaft und die kleine Schrift „Die Humboldt-Gesellschaft als Dienerin am freien Geist“ zu beziehen. Ende 1962 erscheint die Studie „Das Wahre in der Vielfalt, Ein Akademie-Programm“ von Dr. Herbert Kessler. Weitere Veröffentlichungen werden vorbereitet und den Mitgliedern kostenlos oder zu Vorzugspreisen geliefert.

Auskünfte erteilen Dr. Erich Feuersänger, Essen, Wittenbergstraße 69, F 44-4149, und Bergassessor a. D. Gerhard Holz, Geisenkirchen, Filchnerstraße 12, F 20831 (Rheineibe Bergbau AG). An Bergassessor a. D. Holz sind die **Aufnahmege-suche** zu richten. Eine **Karte** mit praktischen Hinweisen liegt zu diesem Zweck bei.

Das Menschenbild der Gegenwart

ist das Generalthema, das in der Humboldt-Gesellschaft Forscher der verschiedensten Disziplinen erörtern. Nach einer Gesamtschau, mit der Studienleiter Dr. Werner Haverbeck in die Probleme großartig einführte, untersuchte Professor Dr. med. W. Bauermeister „Das Menschenbild der Gegenwart“ biologisch-genetisch, Prof. Dr. Walter Thoms es aus der Sicht des Betriebswirtschaftlers, wobei wertvolle Erkenntnisse gewonnen wurden. Wir schätzen echte Kontroversen, die zur Selbstüberprüfung rufen; so startete denn ein Theologe unter uns, Dekan Heinrich Schmidt, einen Angriff gegen jedes immanent entwickelte Menschenbild. In Essen sprechen nun:

Prof. Dr. H. G. Schachtschabel

„Das Menschenbild in der automatisierten Wirtschaft“

Prof. Dr. Lutz Mackensen

„Das Menschenbild im Spiegel der Sprache“

Prof. Dr. Herbert Cysarz

„Die Problematik des Menschenbilds in unserer heutigen Literatur“

Alle Vorträge werden gründlich überarbeitet und in Aufsatzform gebracht; durch einige weitere Beiträge ergänzt, so von Staatssekretär Prof. Dr. Vialon, werden sie gesammelt als Buch erscheinen.

Das Generalthema wird auch in den beiden Akademiesitzungen des Jahres 1963 behandelt werden. Wer eine Einladung wünscht, wende sich an Bergassessor a. D. Gerhard Holz, Geisenkirchen, Filchnerstr. 12